Potsdam, den 21ten April 1888

Geliebte Eltern!

Gestern bekam ich das letzte Packet amMittag; hatte aber keine Zeit dasselbe gleich zuöffnen, da wir schon um 1 Uhr wieder zumScheibenstand mussten.Als ich nachher Deinen lieben Brief, guteMutter, las, sah ich zu meinem höchstenErstaunen, dass Du schon so lange schwerkrankseiest, wovon ich nie die geringste Ahnunghatte. Es war mir zwar merkwürdig,dass ich gar keinen Brief von Dir erhielt,aber dass du krank seiest, erwartete ichdoch nicht. Ich bedaure dich recht herzlichund wünsche Dir recht baldige, völligeGenesung. Bei diesem schönen Wetterkannst Du dann Ja auch bald ins Freie gehen.

Hier liegt nämlich schon seit 4 Wochenkein Schnee mehr und herrscht hier jetztdas schönste Wetter; sodass man beimExerzieren schon gehörig schwitzt.Glücklicherweise hat das Exerzieren aberam 25ten ein Ende, nach der Compagnie-Vorstellung.Gestern habe ich auch die erste Bedingung in der

Hauptübung geschossen und auch erfüllt.Für den Inhalt des Packets meinen bestenDank, ebenso für das vorhergehende Packet,welches vor etwa 8 Tagen hier ankam.Der Kalbsbraten hat mir ganz vorzüglichgeschmeckt und danke ich dafür noch ganzbesonders.

Vor einigen Tagen waren wir auf dem

Schießstande, als sich in der Nähe ein Unter-officierschüler erschoss. Derselbe hatte das Gewehr

an die Brust gesetzt und drückte mit einerHarke los; er muss aber wohl gemuckt haben,denn die Kugel war nur durch den oberstenTheil der Brust und die Schulter gedrungenEin Krankenträger von uns verband den-selben und so kommt er vielleicht dochnoch mit dem Leben davon.Vor einigen Tagen habe ich auch wieder3 Haubentaucher, 2 Stück für den Corridor,und einen für meinen Inspektionsoberjäger ausgestopft.Soeben bekam ich auch einen Brief vonJosef Kruse; welcher mir mitteilte, dassLouis Frank den ersten Preis beimWettrennen in Lippstadt mit seinemSchimmel gewonnen habe, worüber ichmich sehr amüsiert habe.Wie man hört, solls ja mit dem Kaiser

wieder sehr schlecht stehen; wir wollen aberdoch noch das beste hoffen, denn der jetzigeKaiser ist für uns doch sehr gut; wir habenja schon bedeutend weniger zu exercieren.Von Josef möchte ich aber doch auch malgern wieder einen Brief haben, der hatmir schon so lange nicht mehr geschrieben.Doch ich muss machen, dass ich mit meinemBrief zu Ende komme, denn um 12 Uhrhaben wir Apell und es ist schon gleichhalb zwölf. Wünsche Dir, liebe Mutter, recht baldigevöllige Genesung und schließe mitden herzlichsten Grüßen an allebesonders an Euch liebe Eltern voneurem dankbaren Sohn

Hubert